



# Farbenspiel

An den Wänden hängen eindrucksvolle Gemälde, auf den großen Ateliertischen liegen noch nicht vollendete Kunst-Objekte aus verschiedensten Materialien. Doch Mara, Liv und Mahru, die gerade hereingekommen sind, würdigen diese überall sichtbare, kreative Schaffenskraft keines Blicks. Sie steuern sofort auf die Computerecke ganz hinten im Raum zu. Die dort bereit stehenden PC's sind eine Spende der MIT-Computerwerkstatt.



Wolfgang Schlechtriem (links) aus der MIT-Computerwerkstatt zu Besuch bei Wolfgang Wimhöfer. Die beiden schauen zu, wie (von links) Mahru, Liv und Mara an den Rechnern arbeiten.

Die Grundschülerinnen wollen selbst malen, aber nicht mit Pinseln und Farbe auf Papier, sondern mit den Cursern ihrer Computermäuse! Hier, im Multi-Funktions-Raum des Vereins „Jung trifft Alt Düsseldorf e.V.“, entdecken Kinder der online-Generation, dass Rechner und Bildschirme zu weitaus mehr zu gebrauchen sind als Videos bei YouTube zu gucken, auf Facebook neue Fotos zu posten oder in virtuelle Spielwelten einzutauchen. Stattdessen lassen die etwa acht- bis zehnjährigen Mädchen und Jungen ihrer Phantasie beim „digitalen“ Malen freien Lauf. Oder sie gehen mit den Senioren des Vereins, die sich als ehrenamtliche Betreuer zur Verfügung gestellt haben, auf Stadteilerkundung, fotografieren dabei alles, was sie interessant finden und bearbeiten ihre Schnapshots hinterher am Rechner, so dass daraus äußerst eigentümliche und originelle Bilder entstehen.

## **Vielseitiges AG-Programm am Nachmittag**

Die treibende Kraft des Vereins ist der Künstler Wolfgang Wimhöfer. Er hat bereits mehrfach mit dem Unternehmen Henkel zusammengearbeitet und von dort auch finanzielle Unterstützung für frühere Kunstprojekte mit Kindern und



In der MIT-Computerwerkstatt machen Wolfgang Schlechtriem und Armin Friesendorf ehemalige Henkel-Rechner fit für den Einsatz in Schulen, Vereinen und sozialen Einrichtungen.

Jugendlichen erhalten. „Die Kinder, mit denen wir bereits seit dem vergangenen Schuljahr einmal pro Woche arbeiten, besuchen die Kronprinzenschule, eine zweizügige Grundschule mit offenem Ganztagsangebot bis 16 Uhr“, erklärt der Geschäftsführer von „Jung trifft Alt in Düsseldorf e.V.“ Wie viele andere Schulen arbeitet auch das Kronprinzen-Kollegium mit örtlichen Vereinen zusammen, um den Kindern ein vielseitiges und sinnvolles Nachmittagsprogramm mit Förderung, Sport und Kultur anbieten zu können. „Da es unser Ziel ist, Jung und Alt zusammenzubringen, kooperieren wir gern mit der Kronprinzenschule, so wie auch mit anderen Schulen im Stadtgebiet“, sagt Wolfgang Wimhöfer.

#### **Fünf komplette PC-Ausstattungen für die Computerecke**

Während mancher ältere Mensch immer noch Respekt vor der Computer-Technik hat, ist sie für Kinder ein selbstverständlicher Bestandteil ihres Lebens. „Es gibt allerdings auch Risiken in der virtuellen Welt, deshalb wollen wir den Kindern helfen, dafür ein kritisches Bewusstsein zu entwickeln und sich zu schützen“, sagt Wimhöfer. „Deshalb fand ich es toll, dass die MIT-Computerwerkstatt unser AG-Projekt unterstützt, indem sie uns fünf komplette PC-Ausstattungen gespendet hat. Bislang haben wir die Schüler vor allem zum kreativen Arbeiten an den Geräten angeregt. Doch im nun gerade begonnen Schuljahr wird mein Vereinskollege, der Computer-Experte Hans Ollig, ihnen darüber hinaus eine qualifizierte Einführung in ‚nützliche‘ Anwendungen wie Dateiverwaltung, Textverarbeitung

und Präsentation geben. Das ist eine erste Vorbereitung für den ‚Europäischen Computer Führerschein‘, den die Kinder dann vielleicht ein paar Jahre später erwerben können. Bei unserem neuen Angebot werden auch Themen wie Persönlichkeits- und Datenschutz eine wichtige Rolle spielen – natürlich in einer kindgerechten Darstellungsweise.“

#### **Als „Computer-Schrauber“ im Einsatz für MIT**

Das ist ein guter Plan, finden auch Armin Friesendorf und Wolfgang Schlechtriem aus der MIT-Computerwerkstatt. Die beiden technikbegeisterten Pensionäre richten PC's und Laptops, die bei Henkel nicht mehr benötigt werden, für den Einsatz in Kitas, Schulen, Jugendtreffs, Kulturvereinen, Arbeitsloseninitiativen und ähnlichen sozial engagierten Vereinen her. „Die meisten Geräte bei Henkel werden nach etwa drei Jahren gegen neue ausgetauscht“, erklärt Wolfgang Schlechtriem. „Diese ‚Altgeräte‘ sind aber in der Regel noch voll tauglich. Wir checken sie durch, entfernen aus Sicherheitsgründen die Festplatten, bauen neue ein und spielen kostenlose Betriebssysteme und Arbeitsprogramme auf. Danach folgt ein weiterer Check jedes einzelnen Geräts, bevor wir es für abholbereit erklären.“ Jeden Mittwoch sind die zwei „Computer-Schrauber“ bei ihrer Arbeit in der PC-Werkstatt anzutreffen. Allein in diesem Jahr haben sie über 60 PC's und 160 Laptops an mehr als 20 kleinere und größere Einrichtungen vergeben.

## **Elisabeth Nellen: Seit 25 Jahren im Ehrenamt**

Als sie 1988 den „Förderkreis Alle im Dienste Solidarisch e.V. A.I.D.S.“ mitbegründete, war Aids ein Thema, das mit Angst und Vorurteilen behaftet war. Doch das schreckte Elisabeth Nellen, die damals gerade erst in den Ruhestand eingetreten war, nicht.

Seither hat sich in Düsseldorf und Umgebung vieles zum Besseren für HIV-Betroffene entwickelt – nicht zuletzt dank des unermüdlichen Einsatzes von Elisabeth Nellen und ihrer Mitstreiter. Anfangs hatte der Förderkreis vor allem Spenden für den Ausbau und die Modernisierung der Station MX01 der Düsseldorfer Unikliniken gesammelt, denn nur dort wurden Aids-Patienten behandelt. Bereits seit vielen Jahren unterstützt der Verein aber auch die nahe gelegene Kinderinfektionsstation, ein Düsseldorfer Wohngruppenprojekt sowie weitere Angebote für HIV-Betroffene. Elisabeth Nellen ist längst in der ganzen Stadt bekannt für ihren Charme und ihre Hartnäckigkeit beim Spendensammeln. Martinstaler, Medici-Medaille, Bundesverdienstkreuz ...

Die Finger einer Hand reichen nicht aus, um all die Auszeichnungen aufzuzählen, die der Pensionärin verliehen wurden.

Doch ganz besonders freute sie sich, als die MIT-Koordinatorin Nadine Frey (*unten rechts im Bild*) ihr – zusammen mit Angela Leckner, der Leiterin des MIT-Netzwerks – zum 25jährigen Ehrenamtsjubiläum gratulierte. MIT selbst startete vor 15 Jahren, und von Anfang an förderte die Initiative auch Elisabeths Nellens Engagement. Das MIT-Netzwerk wiederum leistet Jahr für Jahr tatkräftige Hilfe beim Düsseldorffest des Förderkreises. Und noch ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal fand in diesem Sommer bei Henkel die Ausstellung „Kreative Generationen“ statt. Wie in den Jahren zuvor spendete Henkel-Pensionär Roland Geisler im Namen der Künstler dem Förderkreis erneut 30 Prozent des Ausstellungserlöses – diesmal glatte 500 Euro.

